



# GdP-digit@l

vom Mannheimer Maimarkt

Nr. 4-22

26. April 2022

Hier klicken



**Maimarkt  
Mannheim**

30. April. bis 10. Mai 2022  
Halle 05/0580



**JUNGE  
GRUPPE**

Gewerkschaft der Polizei

**Maimarkt 2022 - GdP Info-Stand**

**AUCH  
MENSCH**

**POLIZEI IM SPANNUNGSFELD**

**POI**

# AUCH MENSCH

POLIZEI IM SPANNUNGSFELD



GdP vor Ort auf dem Maimarkt 2022

## „Wir müssen die schützen, die uns schützen!“



Endlich ist es wieder soweit und der Mannheimer Maimarkt findet, nach zweijähriger Pandemiepause, wieder statt. Vom 30. April bis zum 10. Mai 2022 wird die Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Polizeipräsidium Mannheim, einen eigenen Infostand haben.

In der Halle 05 (Sonderausstellungen/Dienstleistungen) ist unser Infostand zu finden.

### Worüber wollen wir reden?

Wir wollen die Besucherinnen und Besucher unter anderem über die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte informieren.

Wenn es irgendwo knallt, wenn Gefahr für Leib und Gut oder sogar für Leib und Leben besteht, kommt die Polizei zum Einsatz. Ihr Auftrag besteht in der Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. So weit, so gut. Von vielen Menschen wird diese Schutz- und Ordnungsfunktion akzeptiert und dankbar aufgenommen. Denn die Einhaltung bestimmter Regeln ist die Grundlage für das Funktionieren von Staat und Gesellschaft.

Leider gibt es eine zunehmende Tendenz in der Bevölkerung, eben diese Regeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens nicht als positiv, sondern als Provokation zu betrachten. Es gibt immer mehr Menschen, die nicht akzeptieren wollen, dass sie für ihr Fehlverhalten ermahnt, zur Kasse gebeten oder gar strafrechtlich verfolgt werden.

Die Schuld an dieser misslichen Situation wird nicht im eigenen Verhalten, sondern bei den staatlichen Anordnungen und Gesetzen gesucht. Unser Rechtsstaat wird zunehmend als repressives Organ empfunden, das die persönliche freiheitliche Entfaltung behindert. Die Polizei als Vertreter dieser staatlichen Gewalt wird dabei immer mehr zum Feindbild. Da der Staat als solcher nicht greifbar ist, richten sich die Aggressionen auf seine ausübenden Repräsentanten. Gewalt gehört mittlerweile zum ständigen Begleiter im Berufsalltag von Polizisten, nicht nur in klassischen Brennpunktsituationen wie Fußballspielen und Demonstrationen. Immer häufiger sind Polizeibeamtinnen und -beamte in

ihrem ganz normalen Berufsalltag betroffen, im Streifendienst. Insgesamt nimmt die Zahl der Übergriffe auf Polizistinnen und Polizisten im Einsatz in den vergangenen Jahren kontinuierlich zu.

Dabei reichen die Angriffe von Beleidigungen über einfache und schwere Körperverletzungen bis hin zu Tötungsdelikten – unter Umständen nur wegen einer Verkehrskontrolle.

### Gewalt gegen Polizeibeamte/innen:

In Baden-Württemberg nahmen die Straftaten gegenüber unseren Polizistinnen und Polizisten stetig zu: (Quelle: IM BW)

- 2017 = 4330 Gewaltstraftaten
- 2018 = 4767 Gewaltstraftaten
- 2019 = 4993 Gewaltstraftaten
- 2020 = 5151 Gewaltstraftaten
- 2021 = 5049 Gewaltstraftaten

Zwar waren es im Jahr 2021 weniger Gewaltstraftaten (-102), trotzdem ist die Gesamtzahl mit 5049 für das Jahr 2021 nicht hinnehmbar.

Dabei wird zumeist übersehen: Hinter der Frau oder dem Mann in Uniform stecken eine Mutter, ein Vater, eine Schwester, ein Bruder oder eine Tochter, ein Sohn. Auch Polizistinnen und Polizisten haben neben ihrem Beruf ein Privatleben, Familien und Freunde. Es darf auch nicht als Argument gewertet werden, dass sich unsere Gesetzeshüter freiwillig für ihren Beruf mit all seinen Gefahren entschieden haben. Das ist zwar richtig, niemand ergreift jedoch diesen Beruf in dem Selbstverständnis, tagtäglich und in jedweder Situation lebendige Zielscheibe und Ventil für den angestauten Frust in unserer Gesellschaft zu sein. Soll etwa der Mut unserer Polizisten, uns, unsere Rechte und unsere Gesellschaft zu schützen, dadurch abgestraft werden, dass sie in ihrer Berufsausübung permanent einer latenten Bedrohung ausgesetzt sind? Und sollen Familien und Freunde ständig in Angst leben, dass ihren Ehemännern, Ehefrauen, Vätern, Müttern, Söhnen und Töchtern im Dienst Gewalt angetan wird?

Wir sagen Nein! Gewalt gegenüber Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten darf nicht toleriert und als normal betrachtet werden. Eines darf man trotz des wachsenden Drucks in unserer Gesellschaft und der zunehmenden Verdrossenheit gegenüber Staat und Politik nicht vergessen:

Polizist sein bedeutet AUCH MENSCH sein!

Wir wollen mit dieser Kampagne verdeutlichen, dass eine Betrachtung von Polizistinnen und Polizisten als anonymisiertes Feindbild fatale Konsequenzen für unsere Ordnungshüter, ihre Familien und Freunde, letztlich auch für unsere ganze Gesellschaft haben. Denn wir müssen uns die Frage stellen, wie ist es in Zukunft um unsere eigene Sicherheit bestellt, wenn keiner mehr den Beruf des Polizisten ergreifen und ausüben will?

### Einführung Kennzeichnungspflicht:

Ende 2022 bzw. im Frühjahr 2023 soll in Baden-Württemberg eine Individualkennzeichnung (Kennzeichnungspflicht) eingeführt werden. Nordrhein-Westfalen schaffte sie ab.

Das diese nun bei uns eingeführt werden soll, war der Preis für die CDU, dass sie mit den Grünen in Baden-Württemberg weiterregieren darf. Mitgestalten in der Regierung ist effektiver als in der Opposition, sagt die CDU. Dafür kann man schon mal seine Werte opfern, sagt die GdP. Da hilft auch nicht, dass jeder Polizist drei unterschiedliche Nummern bekommt, die er bei Einsätzen wechseln kann. Persönlichkeitsrechte der Polizeibeamten gewahrt? Nein. Extremisten von links und rechts legen bereits Listen mit den Nummern an und outen namentlich die Polizeibeamten mit Anschrift. Gefährdung der Privatsphäre und Familie ist die Folge. Diese Listen werden dann eifrig im Netz geteilt.

**"Anstatt unsere Polizisten unter Generalverdacht zu stellen, müssen wir als Gesellschaft wieder zu mehr Respekt und Vertrauen für die Polizei kommen."** Das sagt der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Reul (CDU).

Genau aus diesem Grund wollen wir unsere Argumente gegen die Kennzeichnungspflicht kommunizieren und dies hautnah am Info-Stand auf dem Maimarkt öffentlich diskutieren. (Red.)

# GdP vor Ort auf dem Mannheimer Maimarkt

## 10 Tage volles Programm auf Deutschlands größter Verbrauchermesse



Seit dieser Woche wird unser Info Stand der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Bezirksgruppe Polizeipräsidium Mannheim, aufgebaut. Pünktlich wird am 29.04.2022 unseren Stand offiziell beim Presserundgang eröffnen und vorstellt. Der GdP-Stand ist kein Proteststand gegen den Polizeiberuf im Gegenteil. Wir werden klarstellen, dass unser Polizeiberuf nach wie vor interessant und abwechslungsreich ist. Wir wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern in einen Dialog treten und ihm den Menschen in der Uniform näher vorstellen. Da gehören die persönlichen Ängste bei erlebten Ereignissen genauso dazu, wie auch die gesellschaftlichen Probleme, die wir als Polizistinnen und Polizisten täglich bewältigen müssen. Wir wollen in dieser Ausgabe aufzeigen, wofür wir stehen und was wir wollen.

Seit Montag, 25.04.2022, haben wir unseren Stand und das Material auf den LKW verladen.

Wir haben eine hochwertige technische Ausstattung beschafft und werden mit eigener Logistik, der Mannheimer Geschäftsstell, den Stand ausstatten.

Ein 18-köpfiges Team aus ehrenamtlichen Mitgliedern und Funktionsträgern der Gewerkschaft der Polizei, werden 10 Tage lang, täglich von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr, den Stand betreuen.

Natürlich wollen wir nicht nur mit den Besuchern in Kontakt treten, sondern wir haben auch unsere Polizeiführung eingeladen. Unsere Landespolizeipräsidentin Dr. Hinz und Ihr Vertreter Lt. MD Moser von Filseck, führen da unsere Einladungsliste an. Natürlich darf der Mannheimer Polizeipräsident Siegfried Kollmar hier nicht fehlen. Auch ihn haben wir eingeladen uns zu besuchen.

Aus der Politik haben wir alle polizeipolitischen Sprecher wie, MdL Christian Gehring (CDU), MdL Sascha Binder (SPD), MdL Petra Häffner (GRÜNE), MdL Julia Goll (FDP), und weitere regional Politiker der o.g. Fraktionen eingeladen mit unserem jungen Nachwuchs in einen Dialog zu treten.

Wir wollen auch medial über unsere Pressekontakte detailliert und anschaulich über die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte, die geplante Einführung der Kennzeichnungspflicht und über das Antidiskriminierungsgesetz sprechen. Wir wollen darüber reden, wie wir uns dabei fühlen und was dies mit uns macht. Kontinuierliches posten, auf unseren Sozialen Netzwerkanälen, wird unsere Aktivitäten am Stand täglich begleiten.

Unsere Polizeibeschäftigten, aber auch die Öffentlichkeit werden wir mit einer Tägliche **Sonderpublikation „GdP Digital vom Mannheimer Maimarkt“** auf dem Laufenden halten, was bei uns so los war.

Nach dem Motto „Mittendrin, als nur dabei!“ wird es Live-Videos direkt vom GdP-Stand geben, die wir dann auf Instagram, Facebook, Twitter etc. publizieren.

### Was erwartet die Besucher?

Es werden multimediale Vorführungen von GdP-Trailern u.a. zum Thema „Gewalt gegen Polizeibeamte“ gezeigt.

Wir werden nach dem Motto, „**Wir müssen die schützen, die uns schützen!**“ eine Umfrage bei den Standbesuchern machen und anonyme Fragebogen ausfüllen lassen, wie die Bürgerinnen und Bürger

die Polizei in der Gesellschaft sehen.

**Wir wollen** Diskussionsrunden zu unseren Themen anbieten. Wir zeigen farbbeschmierte Einsatzanzüge und durch Steinwürfe beschädigte Einsatzhelme.

**Wir erklären** sachlich und zielorientiert, warum wir eine Kennzeichnungspflicht ablehnen.

**Wir stellen klar**, wie die Arbeit der Polizei erschwert wird und unter Generalverdacht steht, wen ein Antidiskriminierungsgesetz kommt.

Die Aktion der JUNGE GRUPPE „**Auch Mensch**“ soll zeigen, wer in der Uniform steckt, ein Vater eine Mutter etc. Persönliche Gespräche mit den Besuchern im fairen und sachlichen Dialog, rund um den Polizeiberuf, werden wir anbieten.

Wir freuen uns auf eine großartige Zeit auf dem Mannheimer Maimarkt und laden alle Kolleginnen und Kollegen ein, gemeinsam mit Ihren Familien unseren Stand zu besuchen. Wir sehen uns.

### Halle 05 / Stand 0580

#### Dienstleistungen/Sonderschauen

#### Unsere Hotline:

0176-24 9244 59 oder

eMail [maimarkt@gdpmannheim.de](mailto:maimarkt@gdpmannheim.de)

